

**Titel des Projekts:**  
Gesundheitsfürsorge  
zwischen Markt und Staat  
im Lichte christlicher  
Sozialethik

**Laufzeit:**  
2011–2014

**bearbeitet von:**  
A. Katarina Weilert

**gefördert von:**  
Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern;  
Verein Andere Zeiten e.V.

**Gruppenbild:**  
Mitglieder der Arbeitsgruppe  
„Gesundheitsfürsorge“  
sowie Gastreferent  
PD Dr. A. Dietz beim Arbeits-  
treffen im März 2013



## Gesundheits- fürsorge



A. Katharina Weilert

Die fünfte Konsultation der Arbeitsgruppe „Gesundheitsfürsorge“ tagte unter der Leitung von Dr. Katarina Weilert vom 1. bis 2 März 2013 unter der Fragestellung: „Wird das Gesundheitssystem im Gewährleistungsstaat der Bedeutung des Guts Gesundheit gerecht?“ Die Arbeitsgruppe hat sich im Jahr 2011 konstituiert und widmete sich zentralen Fragestellungen der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Insbesondere stand die Diskussion im Vordergrund, inwieweit der Staat für die Gesundheit seiner Bürger in der Pflicht steht und was in diesem Zusammenhang die Eigenverantwortung des Einzelnen bedeutet. Ziel der Arbeit ist das bessere Verständnis der Rolle der individuellen Gesundheit in der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf den Umbruch vom weit reichenden „erfüllungsverantwortlichen“ Wohlfahrtsstaat hin zu einem „Gewährleistungsstaat“.

Prof. Dr. Stephan Rixen (Bayreuth) stellte Grundparameter einer Bestandsaufnahme zum Gesundheitssystem zur Diskussion. Prof. Dr. Wolfgang Lienemann (Bern) berichtete aus seinen Forschungen zur den kulturellen Prägungen und Vorverständnissen von Gesundheit und Krankheit. Anschließend wurden die Thesen von Prof. Dr. Karl Gabriel (Münster) zum Thema „Gesundheit als Religion? Empirische Beobachtungen und theoretische Reflexionen“ diskutiert. Sein Vortrag musste krankheitsbedingt in Abwesenheit verlesen werden. Dr. Claus-Dieter Middel (Berlin) referierte zum Wandel der institutionellen Gestalt des Wohlfahrtsstaates und bot damit den Ausgangspunkt für die folgenden Überlegungen von Dr. Katarina Weilert (Heidelberg) zur Rolle des Staates (Gewährleistungsstaat/aktivierender Sozialstaat) als neuem Leitbild im juristischen Diskurs. Als Gastredner konnte PD Dr. Alexander Dietz (Heidelberg) gewonnen werden, der Einblicke in seine detaillierten Auseinandersetzungen zur ideologischen Instrumentalisierung der Begriffe „Knappheit“ und „Rationierung“ in Diskussionen um Ressourcenallokation im Gesundheitswesen gab.

Weiterhin konnte die Arbeitsgruppe in die Publikationsphase geführt werden. Mehr als ein Drittel aller Beiträge wurden bereits verfasst und durch ein aufwändiges Feedback-Verfahren einer weiteren interdisziplinären Diskussion der Arbeitsgruppe vorgelegt. Auf diese Weise sollen die vertieften Diskussionen und interdisziplinären Bezugnahmen der Arbeitsgruppe abgebildet und die Qualität und Vernetzung des Bandes gesteigert werden.